



FREITAG, 24. JANUAR 2020

AUF EIN WORT

Liebe
WAZ-Leser

➤ Irgend-
etwas
fühlte sich
anders an,
als ich am
Montag-
morgen
schnell in
meine
Sneakers schlüpfte und
mich auf den Weg zur
Arbeit machte. Hinten
im Hackenbereich stell-
te sich bei jedem Schritt
gewissermaßen ein Ge-
fühl der Fremdheit ein –
ein unbehagliches Un-
bekanntes wenn man so
will. Ein Blick nach
unten auf verriet mir die
Quelle: Das waren nicht
meine Schuhe! Anschei-
nend war ich nach dem
Pokerabend am Samstag
in fremde Schuhe ge-
schlüpft. Die verfluchten
Dinger sehen aber auch
fast alle gleich aus. Et-
was peinlich war mir
mein Fauxpas schon. Bis
mir ein Gedanke durch
den Kopf schoß: Auch
der rechtmäßige Besit-
zer der Treter musste in
fremden Schuhen unter-
wegs sein, und auch der
hatte anscheinend noch
nichts gemerkt.



S Schmidt

schmidt@waz-online.de

Linienbus und
Golf krachen
zusammen

WESTHAGEN. In Westhagen stießen am Mittwoch ein Linienbus und ein Golf zusammen: Bei dem Unfall verletzten sich der Busfahrer (57), ein Fahrgast (25) und ein fünfjähriges Kind.

Bei der Unfallaufnahme zeigte sich, dass der 79 Jahre alte Golf-Plus-Fahrer gegen 14 Uhr aus dem Stralsunder Ring in den Dresdener Ring einbiegen wollte. „Hierbei stieß der Wolfsburger mit dem vorfahrtsberechtigten Linienbus zusammen“, so Polizeisprecher Sven-Marco Claus. Bei dem Unfall entstand ein Schaden von 8000 Euro. Der 25-Jährige und das Kind wurden im Klinikum behandelt.



Hallenbad Sandkamp: Hier lernen jedes Jahr etliche Kinder schwimmen. Doch vielleicht müssen viele Kurse bald nach Heiligendorf ausweichen. FOTO: ARCHIV

Sparkurs: Welche Bäder werden geschlossen?

Neue Pläne: Nutzer des Bades Sandkamp müssten in den Sommermonaten nach Heiligendorf umziehen

VON FREDERIKE MÜLLER

WOLFSBURG. Muss die Stadt Wolfsburg Schwimmbäder schließen? Um Geld zu sparen, hat die Verwaltung vorgeschlagen, den Wasserpark Hehlingen komplett und das Hallenbad Sandkamp in den Sommermonaten dichtzumachen.

Der Vorschlag stammt ursprünglich aus einem externen Gutachten. Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) hat der Stadt einen ganzen Katalog an Spar-Empfehlungen gegeben – und auch die Bäder bleiben vom Rotstift nicht verschont. Der ursprüngliche Vorschlag sieht sogar vor, das Hallenbad Sandkamp komplett zu schließen.

Die Stadtverwaltung hat die Empfehlung etwas abgemindert und gibt sie nun so an die Ausschüsse weiter. Laut der Stadt würde es reichen, das Hallenbad Sandkamp während der Freibadsaison im Sommer zu schließen. Dann ist es für die Öffentlichkeit ohnehin nicht geöffnet – das Nachsehen hätten aber Vereine, die mit ihren Schwimmkursen dann umziehen müssten, und zwar nach Heiligendorf. Zusammen mit der Schließung



Hehlingen: Auch hier gab es mal ein Freibad, mittlerweile ist es zum Wasserpark umgewandelt worden. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

des Wasserparks Hehlingen ließen sich so jährlich 73 000 Euro sparen.

„Für Hehlingen und die kleineren Kinder wäre es sehr traurig, wenn der Wasserpark schließt“, sagt Klaus Schröder. Als er Ortsbürgermeister war, stand das Hehlinger Freibad bereits kurz vor der Umwandlung in einen Wasserpark. Dass der nun auch noch weichen soll, gefällt ihm gar nicht: „In der Nähe entstehen gerade 3000 Wohneinheiten, hauptsächlich ziehen junge Leute mit kleinen Kindern hin. Den Wasserpark ausgerechnet jetzt zu schließen, ist zu

kurz gesprungen.“ Und der ehemalige Leiter des Freibads und Wasserparks, Götz Grünberg, ergänzt: „Wenn der Wasserpark geschlossen wird, was hat Hehlingen dann noch?“

Bei der Deutschen Lebensrettergemeinschaft (DLRG) regt sich ebenfalls Widerstand, auch gegen die Sommerschließung des Sandkampbads. „Wenn man so weitermacht, gibt es irgendwann keine Bäder mehr“, warnt Norman Beres, Sprecher der Wolfsburger DLRG, der seinerzeit noch im Hallenbad am Schachtweg schwimmen gelernt hat, bevor es trockengelegt zum Veranstaltungszentrum umgewandelt wurde.

Der Bundesverband der DLRG fordert ohnehin, das deutschlandweite Bädersterben aufzuhalten. Auch in Wolfsburg drohe der Nichtschwimmeranteil weiter zu steigen, mahnt Beres. Nicht allen Eltern sei es möglich, ihre Kinder bis nach Heiligendorf zu bringen, wenn im Sommer das Bad in Sandkamp schließe.

Betroffen wäre zum Beispiel der TV Jahn. Jede Woche veranstaltet er acht Schwimmkurse für Anfänger in Sandkamp, im Sommer kommen teils noch tägliche Intensivkurse dazu. Und die Nachfrage ist riesig: 400 Kinder stehen auf der Warteliste berichtet Jörg Meyer vom TV Jahn. Er kritisiert außerdem, dass das

Sandkampbad einen größeren Einzugsbereich habe als Heiligendorf: „Wir fänden es sinnvoller, das Heiligendorfer Becken im Sommer zu schließen.“

Auch Schwimmlehrer Günter Schütte von der Wolfsburger Flüchtlingshilfe wendet ein, im Heiligendorfer Bad könnten zum Beispiel keine Schwimmprüfungen abgenommen werden, weil das Becken zu klein und zu flach sei. Außerdem sei das Sandkampbad ja gerade erst saniert worden, es sei ein „Schildbürgerstreich“, es nun monatelang schließen zu wollen. „Aus meiner Sicht dürfte keines der Bäder geschlossen werden“, sagt er. Dass sich die Bäder finanziell nicht rentieren, lässt er als Argument nicht gelten. „Frei- und Hallenbäder spielen nie ein, was sie kosten. Die Frage ist, was man bereit ist, für sie auszugeben.“

Um genau diese Frage geht es nun in den Fachausschüssen der Stadt, los geht es am kommenden Dienstag im Sportausschuss. „Uns ist wichtig, dass alle Nutzer adäquat untergebracht werden“, stellt der stellvertretende Vorsitzende Ingolf Viereck klar. Aber alle Bäder ganzjährig zu retten, sei illusorisch: „Sparen, ohne dass es wehtut, geht nicht.“



Günter Schütte



„Sparen, ohne dass es wehtut, geht nicht.“

Ingolf Viereck
stellvertretender Vorsitzender
des Sportausschusses

Becker
MODENHAUS · GIFHORN

HINDENBURGSTRASSE
1 STD. GRATIS PARKEN

ÖFFNUNGSZEITEN
MO – FR 9:30 – 18:30 UHR
SAMSTAG 9:30 – 18:00 UHR

MODENHAUS-BECKER.DE

**GROSSER
WÄSCHEMARKT**

**MARKENWÄSCHE
STARK REDUZIERT!**

ANITA CALIDA Calvin Klein

ESPRIT felina mey NINA VON C. PASSIONATA® SCHIESSER Triumph